

sich später ins Ausland, wo er seine antisowjetische Tätigkeit fortsetzte, eine Gruppe der Sozialrevolutionäre leitete, welche der zentristischen II²-ten Internationale angehörten. - 19, 20, 22, 27, 33, 185, 474.

Steklow (Newsorow), J.M. (1873—1941) — sowjetischer Staats- und Parteifunktionär. War seit 1893 Teilnehmer der sozialdemokratischen Bewegung. Schloß sich nach dem II. Parteitag der SDAPR den Bolschewiki an. Bezog nach der bürgerlich-demokratischen Februar-Revolution des Jahres 1917 Positionen des „revolutionären Verteidigtums“ und trat später zu den Bolschewiki über. War nach der Sozialistischen Oktoberrevolution Mitglied des Gesamtrussischen Zentralexekutivkomitees, Redakteur der Zeitung „Iswestija des Gesamtrussischen Zentralexekutivkomitees“ und der Zeitschrift „Sowjet-skoje Stroitelstwa“. — 498, 528.

Stepnoi, F. S. (geboren 1893) — war von 1916 bis 1918 Mitglied der Partei der Sozialrevolutionäre (Internationalisten) und trat 1918 der KPR(B) bei. Arbeitete ab September 1918 in der Moskauer und danach Tscheljabinsker Tscheka. War von Oktober 1919 bis Juli 1920 Vorsitzender der Tscheka von Tjumen. Ab Januar 1921 Vorsitzender der Astrachansker Gouvernementstscheka. — 383.

Strojew (Desnitski), W. A. (1878—1958) — nahm seit 1897 an der sozialdemokratischen Bewegung teil. Schloß sich nach dem II. Parteitag der SDAPR den Bolschewiki an. Trennte sich im Jahre 1909 von den Bolschewiki. War 1917 einer der Begründer der Zeitung der menschowistischen Richtung „Nowaja Shisn“. War bis März 1918 Mitglied des Gesamtrussischen Zentralexekutivkomitees. Arbeitete ab 1919 wissenschaftlich und als Lehrer in Petrograd und war Professor des Petrograder Pädagogischen Herten-Instituts. Wurde im Dezember 1922 wegen Durchführung von antisowjetischer Tätigkeit durch Urteilsspruch in das Gouvernement Wjatka ausgewiesen. - 235.

Stschepkin, M. M. (1871—1921) — Professor und Rektor des Moskauer zootechnischen Instituts, gehörte während der Wahlen zur I. Staatsduma der Gruppe „Volksfreiheit“ an. Wurde im August 1921 durch die Organe der Gesamtrussischen Tscheka auf Grundlage einer Anschuldigung wegen antisowjetischer Tätigkeit im Verfahren gegen das Gesamtrussische Komitee zur Hilfeleistung für die Hungernden inhaftiert. Wurde im Oktober 1921 freigelassen. — 464.

Stscherba, L. W. (1880-1944) — bekannter Gelehrter und Sprachforscher. War nach der Sozialistischen Oktoberrevolution Professor der Petrograder Staatlichen Universität. - 419, 420.

Stschurkewitsch, P.A. (1873—1942) — Professor des Petrograder elektrotechnischen Instituts. — 419, 420.

Stukow, I. N. (1887-1937) — Mitglied der Partei seit 1905. Arbeitete nach der Sozialistischen Oktoberrevolution als Abteilungsleiter des Moskauer Komitees der KPR(B), als Redakteur der Zeitung „Moskowski Rabotschi“ und als Redakteur des Verlages „Krasnaja now“. War 1918 „linker Kommunist“. War in den Jahren 1920 bis 1921 Angehöriger der parteifeindlichen Gruppe des „demokratischen Zentralismus“ — 46.

Stutschka, P. I. (1865—1932) — bekannter sowjetischer Staatsfunktionär und einer der ältesten Funktionäre der sozialdemokratischen Bewegung. Mitglied der Partei seit 1895. War Vorsitzender des ZK der Lettischen Sozialdemokratischen Arbeiterpartei. War wiederholt Repressalien seitens der zaristischen Regierung ausgesetzt. War nach der bürgerlich-demokratischen Februar-Revolution des Jahres 1917 Mitglied der bolschewistischen Fraktion des Exekutivkomitees des Petrograder Sowjets. Nach der Sozialistischen Oktoberrevolution Volkskommissar für Justiz. Leitete im Juli 1918 die Untersuchungskommission zum Verfahren des konterrevolutionären Aufstandes der linken Sozialrevolutionäre. In den Jahren 1918 bis 1919 Vorsitzender der Sowjetregierung von